

Geld für gute Arbeit

Stiftung der VR-Bank Bonn spendet 10 000 Euro an den Familienkreis



Claudia Gagidis (von links), Anja Henkel, Regina Hartig, Monique Rüdell, Judith Albert und Martin Ließem bei der Spendenübergabe vor dem Familienkreis-Büro.

FOTO: STEFAN KNOPP

BONN . Familien mit vier Kindern, alleinerziehende Mütter, überforderte Flüchtlingseltern: Claudia Gagidis und Regina Hartig kommen regelmäßig in Haushalte, in denen eine helfende Hand dringend gebraucht wird. „Es ist oft so, dass die Mütter erschöpft sind, am Ende ihrer Kraft.“ Als zwei von derzeit 25 Ehrenamtlichen für den Bonner Familienkreis sorgen sie dafür, dass diese Eltern mal ein paar Stunden Entlastung in der Woche haben: Sie beschäftigen sich mit den Kindern, gehen mit ihnen auf den Spielplatz oder helfen den Eltern bei Dingen, mit denen sie überfordert sind.

Diese Arbeit honorierte die Stiftung der VR-Bank Bonn nun schon zum vierten Mal nach 2008, 2001 und 2014 mit einer Spende von 10 000 Euro, die sich auf die nächsten zwei Jahre verteilen. Die Arbeit des Vereins sei „bewährt gut“, sagte die Stiftungsratsvorsitzende Monique Rüdell. Die Stiftung, erklärte Martin Ließem vom Vorstand, konzentrierte sich auf regionale Jugend- und Nachwuchsprojekte, und man unterstütze gerne etablierte Organisationen.

Die Spende ist an zwei Projekte gekoppelt: Während die „Familienbetreuung“ die Kernaufgabe des Familienkreises darstellt, richtet sich „NewComer“ speziell an werdende Eltern mit Fluchtgeschichte oder Migrationshintergrund, die neu in Deutschland sind. Der Familienkreis bietet ihnen laut Geschäftsführerin Anja

Henkel auch Hilfe bei formalen Angelegenheiten und erleichtert zum Beispiel den Zugang zum für diese Frauen oft ungewohnt präventiv ausgerichteten Gesundheitssystem. *kpo*